



Sächsische
Landesbibliothek
3 0. NOV. 1987
Zf. 20659

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Interdisziplinärer Arbeitskreis für Friedensforschung konstituierte sich an der KMU



Prof. Dr. Lothar Rothmann überreicht die Berufungsurkunde an den Leiter des Arbeitskreises, Prof. Dr. Walter Poeggel.

Wissenschaft muß Wege zur Abrüstung weisen

Prof. W. Poeggel zum Arbeitskreisleiter berufen
Ein interdisziplinärer Arbeitskreis für Friedensforschung konstituierte sich am 18. November an der Karl-Marx-Universität. An der Tagungsversammlung, die gleichzeitig das 15. Symposium „Leipziger Botschafter für den Frieden“ war, wurde Dr. Roland Wäzler, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und Dr. Siegfried Thöle, 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung, sowie weitere Gäste teilnehmend. In seiner Ansprache ging Prof. Dr. Lothar Rothmann, Rektor der Universität, auf die bevorstehende Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der UdSSR und den USA zur Verringerung der Mittelstreckenraketen und die Würdigung der Friedenspolitik der sozialistischen Staaten ein. Er betonte die Bedeutung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den internationalen Beziehungen, die sich in der Pflicht, Position zu entwickeln, die Wissenschaftler haben, sie muß das millionenfache Haupt zum imperialistischen Vordringen und schöpferische Vorarbeiten einbringen. So ist Friedensforschung auf vielen Gebieten geboten. Die neu gegründeten Arbeitskreise sind die Aktivität der Sektionen und Wissenschaftler der Leipziger Universität bestimmte Schwerpunkte der

Gewerkschafter im Erfahrungsaustausch



Im Rahmen einer vom 22. November in Leipzig durchgeführten Beratung der Betriebsräte der Gewerkschaft unter Leitung des Vorsitzenden des Zentralverbandes, Dr. Rolf Rinke, fand am 21. November an der KMU ein Treffen statt, an dem Vertreter der staatlichen Partei- und Gewerkschaftsorganisationen der KMU und Leipziger Wissenschaftler sowie die Direktoren der Sektionen der Biowissenschaften, der Chemie und der Physik teilnahmen. Zu Beginn des Erfahrungsaustausches, zu dem Prof. Dr. S. Thöle, begrüßt wurde, stellte der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. H. Stein, die Alma mater vor und ging auf ausgewählte Fragen der Wissenschaftler- und Bildungspolitik ein. Im Verlaufe des Gesprächs wurden die Verhältnisse der KMU im Vergleich mit anderen Hochschulen erörtert, die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Gestaltung der Beziehungen von Wissenschaft und Produktion das besondere Interesse der Teilnehmer. Fotos: MÖLLER(2)

Aktionstag „Studenten der Alma mater Lipsiensis für Frieden der Welt“ Teilnehmer bekundeten: Unsere Kraft für die Friedenssicherung

Jugendobjekt „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf für Frieden ...“ abgerechnet

(UZ-Korr.) Aus Anlaß und ganz im Sinne des internationalen Studententages trafen sich am 17. November die Freunde der Kreisorganisation der FDJ und ihre Gäste aus der UdSSR, der CSSR, den Volksrepubliken Polen und Bulgarien zum Aktionstag „Studenten der Alma mater Lipsiensis für den Frieden der Welt“.

Den Auftakt bildete eine wissenschaftliche Studentenkonzert zur Verdeutlichung der erreichten Ergebnisse und zum Abschluß des zentral übergebenen Jugendobjektes „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt“. Zu den herzlich begrüßten Gästen gehörten unter anderem Prof. Dr. Michael Dösterwald, Sekretär der SED-KL KMU, Prof. Dr. Gerhard Engel, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR. Im Auftrag des Zentralrates der FDJ zeichnete Genosse Dr. Volker Rebban, stellvertretender Leiter der Abteilung Studenten im Zentralrat, die am Jugendobjekt beteiligten Studenten und jungen Wissenschaftler mit der Artur-Becker-Medaille in Gold aus. Stellvertretend für ihre rund 250 Mitstreiter von 10 Sektionen und Einrichtungen der KMU nahmen Doz. Dr. sc. Folke Roaz vom Institut für Internationale Studien und der Journaliststudent Thomas Winter die Ehrung entgegen. In der sich anschließenden Diskussion in den vier Arbeitsgruppen ging es um Themen wie den ideologischen Kampf um Frieden und Abrüstung, die Rolle der Berufsbünde von Ärzten, Wissenschaftlern und Kulturschaffenden im Friedenskampf oder um den sozialen Fortschritt unter den Bedingungen der friedlichen Koexistenz.



Während der wissenschaftlichen Studentenkonzert sprach auch Gabriele Wetzlar, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU.

hänge des Lehrkörpers unserer Universität.

Traditionelles Friedensfest in der Moritzbastei

Mit dem traditionellen Friedensfest im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“ wurde der Aktionstag abgeschlossen. Im Mittelpunkt der dort veranstalteten Diskussionsrunden, an denen sich unter anderem Genosse Prof. Dr. Erich Hahn, Direktor des Instituts für marxistisch-leninistische Philosophie an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der



Schwester Caroline Oppermann übergab an Botschafter Lemma Gutema den Solidaritätsscheck. Fotos: HFBS (Schulz/Schiefer)

65 000 Mark für Soli-Aktion „Medizintechnik“

Ein weiterer Höhepunkt am Aktionstag war der feierliche Abschluß der Solidaritätsaktion der FDJ-Kreisorganisation „Medizintechnik für Äthiopien“. Aus den Händen von Schwester Caroline Oppermann, Brigadierin des Jugendkollektivs der Bettenstation 6/1 des neuen Bettenhauses des Bereiches Medizin, ampling Lemma Gutema, Bevollmächtigter Botschafter der Volksdemokratischen Republik Äthiopien in der DDR und Mitglied des ZK der Arbeiterpartei Äthiopiens, einen Solidaritätsscheck in Höhe von 65 000 Mark. Dem vor nicht einmal einem Jahr erfolgten Aufruf der Jugendbrigade, die finanziellen Mittel zum Kauf einer im Medizinischen Collega in Gondar dringend benötigten Anlage zur Herstellung von Infusionslösungen aufzubringen, folgten Studenten, junge Wissenschaftler, junge Arbeiter, Angestellte, Schwestern und Lehrlinge aller Bereiche ebenso wie Mitarbeiter und Ange-

Probleme der Kristallchemie erörtert

(UZ-Korr.) In Eisenach fand Ende Oktober die VI. Arbeitstagung der AG „Festkörperchemie“ der Chemischen Gesellschaft der DDR statt. Sie wurde von Prof. Dr. G. Kühn vom WB Kristallographie der Sektion Chemie und der Kongressleitstelle der KMU organisiert. Unter Beteiligung von Gästen aus der UdSSR, Frankreich, der BRD, Österreich und der Schweiz wurden aktuelle Probleme der Kristallchemie und der Phasengleichgewichte erörtert, die für die Entwicklung von Festkörpern mit vorgegebenen Eigenschaften von Bedeutung sind, wie Hochtemperatursupraleiter, Verbindungshalbleiter und Keramiken.

Mit Formen wissenschaftlicher Arbeit der Studenten vertraut gemacht

Vertreter von Presseorganen an FDJ-Kreisorganisation

(UZ-Korr.) Im Rahmen der 10. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler weihte eine Pressedelegation an der FDJ-Kreisorganisation unserer Universität. Neben Vertretern der „Jungen Welt“ konnten Journalisten und Redakteure von verschiedenen Jugendzeitschriften aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR, der VR Bulgariens, der Sozialistischen Republik Rumänien und der Koreanischen Volksdemokratischen Republik begrüßt werden. Im „Schwalbenest“ des FDJ-Jugend- und -Studentenzentrums „Moritzbastei“ machten sich die Gäste mit den verschiedenen Formen der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten vertraut. Im Gespräch mit Studenten und Wissenschaftlern aus den Sektionen Mathematik, Chemie, Biowissenschaften und TV wurde über die Arbeit mit wissenschaftlichen Jugendobjekten und in Jugendforscherteams diskutiert, viele Fragen gab es zu den in der Realisierung im Rahmen von Leistungsverträgen befindlichen Forschungsaufgaben und zur weiteren Erhöhung der Effizienz der Verbindung von Theorie und Praxis bereits während des Studiums. Besonders Interesse bei den ausländischen Gästen fand auch die Förderung besonders befähigter Studenten mittels individuellem Studienplan.

Absolventenkonferenz in Zypern

(UZ) In gemeinsamer Arbeit organisierten das Institut für tropische Landwirtschaft, die Sektion TV und der Herder-Klub der DDR in Nikosia, der Hauptstadt Zyperns, die erste Konferenz für ausländische Absolventen von DDR-Hoch- und Fachschulen auf dem Gebiet der Agrarwissenschaften. Zwölf Absolventen sowie weitere 100 Gäste – Landwirtschaftsspezialisten Zyperns – waren anwesend, als Dr. A. Louca, Generaldirektor und Stellvertreter des zypriotischen Landwirtschaftsministers, in Anwesenheit des Botschafters der DDR in Zypern die Konferenz eröffnete. Die Themen der DDR-Hochschullehrer Prof. Franke, Prof. Fuchs, Prof. Pfeiffer (tL) und Prof. Schulz (Sektion TV) waren entsprechend dem Wunsch der Gastgeber gewählt. Ein breites Spektrum aktueller Probleme wurde mit den 16 insgesamt im Plenum und zwei Arbeitskreisen gehaltenen Vorträgen dargestellt.

Symposium an der Sektion TV

(UZ-Korr.) „Stand und Weiterentwicklung der Prüf- und Selektionsverfahren“ beim Schwein“ war das Thema eines internationalen Symposiums, das vom Wissenschaftsbereich Schweinezüchtung der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der KMU veranstaltet wurde. An diesem Symposium nahmen 25 ausländische Gäste teil, die meisten davon als Referenten. Die Veranstaltung fand mit über 200 Teilnehmern aus der ganzen Republik eine sehr große Resonanz.

Im Mittelpunkt standen gegenwärtige Verfahren der Leistungsprüfung und Ergebnisse in einzelnen Ländern sowie Verfahren der Zuchtwertschätzung und die Weiterentwicklung von Leistungsparametern. Besonders in letztgenanntem Komplex wurden Ergebnisse des Wissenschaftsbereiches Schweinezüchtung und von Instituten der DDR vorgestellt, die bei allen in- und ausländischen Gästen großes Interesse hervorriefen. Das Symposium wurde mit einer beeindruckenden Exkursion für ausländische Gäste in das VEG (Z) Köllitsch abgeschlossen.

Ostwaldmedaille des CLG für Rektor

Der Gesellschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität beriet in der vergangenen Woche u. a. über die Praxisbeziehungen. Der Vorsitzende des Rates, Generaldirektor Dr. Gert Wohlbe von Chemanlagenbaukombinat Leipzig/Grüma, überreichte bei diesem Anlaß dem im Dezember scheidenden Rektor unserer Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rothmann, für seine Verdienste bei der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen KMU und CLG die Wilhelm-Ostwald-Medaille 1987 des Kombinates.

Veranstaltung der Kammer der Technik

(UZ) Im Rahmen einer KDT-Veranstaltung und der ingenieurtechnischen Weiterbildung des Direktorats Technik findet am 3. Dezember, 14 Uhr ein Lichtbildvortrag zum Thema „Bauschäden durch Durchfeuchtung des Mauerwerkes, ihre Ursachen, Sanierung und Vermeidung bei Neubauten“ statt. Referent der Veranstaltung, die im Speisesaal der Abt. Bauvorbereitung/Grundfondsentwicklung, MZG Brüderweg durchgeführt wird, ist Dr. N. Legutke, KBR Leipzig. Interessenten aus den Sektionen sind genauso herzlich willkommen wie alle Bauingenieure, bautechnischen Projektanten, Bauleiter, Teilkonstruktoren und Meister des Bauhofes.

Heute:

3 Sozialistischer Wettbewerb an Sektion TV

4 Patent und Preis für ein Ätzverfahren

5 Enge Kooperation mit der Uni Leningrad

6 Schriftstellerlesung mit Waltraut Lewin